

Kommission für Erschließung und Metadaten des Bibliotheksverbundes Bayern (KEM)

Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

Protokoll der 12. Sitzung der Amtsperiode 2014 – 2018 am 02.10.2018

Formalia

Teilnehmende (inkl. Gäste)

- Arlt, Theresa (Praktikantin, Gast)
 - Franke-Maier, Michael (Vorsitz, Moderation)
 - Gulder, Eva-Maria
 - Holbach, Werner (Vorsitz)
 - Kobold, Sonja (Protokoll)
 - Ristau, Ute (Gast)
 - Rueter, Christian
 - Schweikl, Gabriele
 - Thiessen, Peter (telefonisch zugeschaltet)
 - Vogler, Monika
-
- Merda, Tatjana (entschuldigt)

Zeit & Ort

Datum: 02.10.2018

Zeit: 10.00 - 16:30 Uhr

Ort: UB der Humboldt-Universität Berlin, Grimm-Zentrum

Tagesordnung

Tagesordnung	2
Top 1: Begrüßung, Formalia, Protokoll der letzten Sitzung, Tagesordnung, Protokollführung .	2
Top 2: Kurzberichte aus den Gremien und von Konferenzen	2
Top 3: B3Kat-Aktionen	5
3a) B3KAT Aktionslisten	5
3b) Bearbeitung der restlichen Formschlagwörter	5
3c) Bereinigung der Datenverluste bei Kongressort/-jahr.....	6
3d) Bereinigung von ASEQ 720	6
3f) Stand Bibliografieprojekte BSB.....	6
Top 4: Import-/Exportfragen	6
4b) Stand des ASEQ-Formats für die Speicherung der Informationen zu automatisch generierten Sacherschließungsdaten	6
4c) Schlagwortnachführungen und Kataloganreicherungen OBV und GBV.....	6
TOP 5: RVK-Fragen	7
Top 6: Weitere Fragen zu Projekten etc.	7
Top 7: Priorisierung der Arbeitsschwerpunkte.....	7
Top 8: Workflow	8
Termin nächste Sitzung.....	8

Top 1: Begrüßung, Formalia, Protokoll der letzten Sitzung, Tagesordnung, Protokollführung

Das Protokoll der 11. Arbeitssitzung wird verabschiedet.

Top 2: Kurzberichte aus den Gremien und von Konferenzen

Die Fachgruppe Erschließung hat ein Expertenteam Formangaben eingesetzt, das den zukünftigen Umgang mit den Formangaben diskutiert und festlegt. Es wird ein für alle verbindliches kurzes Set geben und ein erweitertes Set, welches insbesondere für die

Sacherschließung benötigt wird. Daneben soll ein drittes, optionales Set erarbeitet werden, worin sinnvolle Formangaben für die Sondermaterialien enthalten sind.

Herr Holbach berichtet von einem **Workshop** der Fachgruppe Erschließung zu dem neuen RDA-Toolkit, der bei den Teilnehmern großen Anklang gefunden hat. Man hat sich in kleinen Arbeitsgruppen Zeit genommen, das zukünftige RDA-Toolkit und die Änderungen im Rahmen des 3R-Projekts zu sichten, diverse einschlägige Themen zu diskutieren und praktisch daran zu arbeiten.

Das RDA Toolkit wird neue Releases erhalten. Die alten Schulungsunterlagen werden zwar genutzt, sind aber nicht mehr aktuell. Von Herrn Franke-Maier wird angeregt, die alten Versionen des Toolkit zu archivieren, da man so Änderungen des Regelwerks auch in der Zukunft nachvollziehen kann. Das Toolkit gibt es nur als Onlineversion.

Das RDA-Wiki soll weiterhin genutzt werden.

Im Expertenteam **RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung** wird z.B. über die Einführung eines Rollenoperators diskutiert, z.B. anstatt des Zusatzes Motiv bei Schlagwörtern, da fast alle Schlagwörter auch als Motiv vorkommen können. Wie genau dieser aussehen soll, muss noch diskutiert werden. Darüber hinaus macht sich dieses Expertenteam generell Gedanken, wie ein Regelwerk der Zukunft aussehen kann.

Die **DNB hat ein Diskussionspapier** vorgelegt, in dem sie kurz- und mittelfristige Ziele für die Inhaltserschließung festlegt. Die Perspektive der nächsten fünf Jahre wird dargelegt, Teile der Reihe A werden vorerst weiterhin intellektuell erschlossen. In einer Initiativgruppe des Standardisierungsausschusses werden diese Konzepte der DNB intensiv diskutiert. Es soll ermittelt werden, wo der höchste Bedarf an Erschließung besteht. Es wird erwartet, dass buchaffine, also geisteswissenschaftliche, Disziplinen einen höheren Bedarf an Sacherschließung haben als andere.

Die DNB hat wohl langfristig vor, einen Teil ihrer Erschließungstätigkeit auf die FIDs aufzuteilen bzw. sich zumindest an deren Bedarf für ihre eigene Erschließungsarbeit zu orientieren. Das Konzept wird von den Teilnehmer*innen der AG SE diskutiert. Es wird angemerkt, dass viele FID Bibliotheken einen großen Beitrag bei der Erschließung der ausländischen Literatur leisten; das Deutschsprachige sollte primär von der DNB erschlossen werden.

Langfristig wird die DNB eine komplett maschinelle Erschließung ansteuern und keine intellektuelle.

GND Kooperative (Herr Franke-Maier): Es wird innerhalb der GND Kooperative eine neue Form neben den Agenturen geben, so genannte Interessensgruppen. Dies sind Institutionen und Vertreter, die mit der GND zwar arbeiten, aber keine GND-Sätze anlegen.

Expertenteam des GND-Ausschusses (Frau Gulder): In der Gruppe „Werke“ wurde über die Ansetzung von Spielen diskutiert. Diese wurden unterteilt in Spiele mit Werkcharakter und Spiele, die einen geistigen Schöpfer haben. Die Spiele mit geistigem Schöpfer sollen als Werke in die GND aufgenommen werden, als Tu-Sätze mit einem eigenen noch zu definierenden Entitätencode. Spiele, die keinen Werkcharakter haben (z.B. Ballspiele) sind nach wie vor Sachbegriffe.

Die Gruppe beschäftigt sich auch mit der Ansetzung von Sammlungen. Hier soll unterschieden werden zwischen Sammlungen einer Person und Sammlungen innerhalb einer Körperschaft. Sammlungen von einer Person werden als Tu-Sätze erfasst, die Sammlungen innerhalb einer Körperschaft als Körperschaftsnormdatensätze.

Am 16.10.2018 wird es ein Release der GND geben, bei dem neue Felder hinzukommen. Es wird neue Felder im Musikbereich geben und ein neues Level "z" neben den bisher vorhandenen Level 1 bis 7.

Level z steht für gesperrte Datensätze, vor allem Personendatensätze, bei denen sich die Personen beschwert haben, dass ihre Lebensdaten in den GND Sätzen stehen. Diese werden dann entfernt und für die weitere Bearbeitung gesperrt, lediglich die DNB selbst kann die Datensätze modifizieren. Es handelt sich hierbei auch um TOP 500-Datensätze, das sind Datensätze mit sehr vielen Titelverknüpfungen. Eine Information über BVB-Info Liste erfolgt noch (Anmerkung: ist bereits erfolgt)

Langfristig möchte man weg kommen von den Namensätzen. Im Aleph-Client wird daher die Reihenfolge der Satzschablonen der GND umgedreht: die Personenschablone steht an erster Stelle. (Anmerkung: ist bereits erfolgt)

Wenn man keine Informationen zu einer Person findet, soll in der Formalerschließung kein Namensatz angelegt, sondern der Name im Titel unverknüpft erfasst werden.

Bericht von der GBV Konferenz (Herr Franke-Maier): im [Artikel, der in ABI Technik](#) erscheint, werden 8 Dimensionen definiert, von insgesamt 10 Dimensionen. Die Frage die sich stellt ist auch, was am Frontend passiert, wenn man in den Datensätzen etwas ändert, zum Beispiel eine Sprachcodierung oder ein präkombiniertes Schlagwort zerlegt werden soll in mehrere Schlagwörter.

Herr Holbach merkt an, dass die Regelwerksentwicklung auch mit der maschinellen Erschließung zusammenhängt. Das neue Regelwerk sollte so strukturiert sein, dass es für die maschinelle Erschließung geeignet ist und diese zulässt.

Workshop Digitaler Assistent (und Mailbu) (Herr Holbach): Es war eine Fortsetzung des Workshops, der ein Jahr vorher stattgefunden hat., Konkreter Anlass war das Release 3 des Digitalen Assistenten. Anwender sind die SWB Bibliotheken, ebenso die Staatsbibliothek Berlin. Zukünftig ist es ist auch ein Serviceangebot im K10plus von SWB und GBV.

Ein sehr großer Vorteil wird nicht gesehen, zumindest für die Aleph-Anwender. Bei PICA kann sich die Situation noch etwas anders darstellen. PICA hat eine direkte Koppelung, die Ergebnisse werden direkt in der PICA Datenbank angezeigt und dort übernommen. Der Digitale Assistent enthält als Hauptkomponente Vorschläge aus vielen Fremddaten, was in Aleph bereits gut durch die Multipoolsuche abgedeckt ist.

Das Malibu-Tool bietet ähnliches. Es ist sehr gut für deutsche und englischsprachige Bücher und ein einfach verwendbares Tool, das man ohne große Hürde einsetzen kann.

Ein Vorteil des digitalen Assistenten ist, dass man eine größere Menge an Büchern sehr schnell sachlich erschließen kann. Normdaten in der GND kann man im Digitalen Assistenten jedoch nicht anlegen,

Herr Holbach plädiert dafür, sich in einer der nächsten Sitzungen noch etwas näher mit dem Thema zu beschäftigen und sich das Tool genauer anzusehen, ob es für den B3Kat in Frage kommen könnte. Die AG würde es begrüßen eine Art Testzugang zu erhalten, um sich ein näheres Bild machen zu können.

Top 3: B3Kat-Aktionen

3a) B3KAT Aktionslisten

Herr Franke-Maier selektiert eine Liste der AGSE-relevanten Aufträge. Im Anschluss daran wird der Stand der Aufträge ermittelt.

3b) Bearbeitung der restlichen Forms Schlagwörter

In der BSB wurde eine Excel-Tabelle der noch zu bearbeitenden Forms Schlagwörter erstellt; es sollen der Bearbeitungsstand und die Ergebnisse eingepflegt werden. Die Exceltabelle wird im WIKI abgelegt.

Es gibt verschiedene Fälle:

1. Bereits umgesetzte Forms Schlagwörter nach 064a, da es eindeutige Formbegriffe sind. Hier ist nichts mehr zu tun.
2. Liste der nicht maschinell umgesetzten Forms Schlagwörter, da sie nicht eindeutig waren.
3. Als f kodierte Begriffe, die eigentlich kein Forms Schlagwort sind und die korrigiert werden müssen.

Bei all diesen Forms Schlagwörtern in der Liste muss geprüft werden, ob es ein Sachs Schlagwort oder ein Forms Schlagwort ist,

Die Situation mit den verschiedenen Listen, auch im Zuge der RDA Umarbeitungen, ist relativ undurchsichtig, so dass Herr Thiessen nochmals eine neue Liste erstellen sollte, anhand der die AGSE dann arbeiten wird.

3c) Bereinigung der Datenverluste bei Kongressort/-jahr

Frau Dilber befasst sich noch mit dem Arbeitsauftrag.

3d) Bereinigung von ASEQ 720

Herr Thiessen hat eine Liste mit den zu löschenden und den zu bleibenden Inhalten gemacht. Die Entscheidung, die ansteht, ist, ob man die Bereinigung anstößt oder nicht: remain soll bleiben, cancel soll entfernt werden. Zuerst soll mit Herrn Thiessen geklärt werden, ob man einzelne Begriffe aus der Liste herausnehmen kann, um sie von cancel auf remain zu setzen. Parallel soll sich die AGSE ansehen, ob die Vorschläge prinzipiell so akzeptiert werden können. Wenn es im Großen und Ganzen in Ordnung ist, sollte man es umsetzen, nachdem man geklärt hat, ob man ggf. einzelne Einzelfälle rausnehmen kann

3f) Stand Bibliografieprojekte BSB

Gnomon: Für die altertumswissenschaftliche Bibliographie ist die Migration der Altdaten noch nicht erfolgt; sie ist allerdings in Vorbereitung. Ende des Jahres sollen die Daten eingespeichert werden.

Die Geschichtswissenschaften wollen die neue Thesaurus-Library für ihren Thesaurus Index Didacticorum nutzen. Die AG SE stimmt diesem Wunsch zu.

Top 4: Import-/Exportfragen

4b) Stand des ASEQ-Formats für die Speicherung der Informationen zu automatisch generierten Sacherschließungsdaten

Es soll ein Feld 950 für die automatisch generierten GND-Schlagwörter und ein Feld 951 für Sacherschließungen nach anderen Regelwerken eingeführt werden.

Die Daten werden von der DNB in MARC strukturiert geliefert.

Eine grundsätzliche Trennung der automatisch generierten Sacherschließungen der DNB von der intellektuellen Sacherschließung wird von der AGSE befürwortet. Den einzelnen Bibliotheken ist es dann überlassen, die ursprüngliche Trennung im Frontend eventuell wieder zusammen zu führen.

4c) Schlagwortnachführungen und Kataloganreicherungen OBV und GBV

Aufgabe von Herrn Thiessen ist es, die Routinen der Schlagwortnachführungen aus den anderen Verbänden zu recherchieren und außerdem aufzulisten, was mit den TOCs und anderen Kataloganreicherungsdaten passiert. Es wäre wünschenswert, wenn die Zusammenstellung auch Angaben enthält, in welcher Zeitfrequenz die Aktualisierung erfolgt. Ebenso interessieren die Kriterien der Anreicherung.

TOP 5: RVK-Fragen

Es gibt in 700g RVK-Verweisungen, die an sich real nicht mehr verwendet werden, da sie keine RVK Stelle haben. Diese Fälle sind im Wesentlichen eine Frage für den Beirat.

Es wäre zu entscheiden, ob man für 700g eine Bereinigungsaktion starten und alles was normgerecht ist in 701 überführen sollte. Frau Dilber wird gebeten, das Problem der Löschsätze noch einmal genauer zu beschreiben. Löschsätze sollen auf jeden Fall so lange erhalten bleiben, wie Titel damit verknüpft sind. Wenn man mit der Notation sucht, dann findet man unterschiedliche Varianten, den alten und den neuen Stand, was zu Irritation seitens der Nutzer führen kann.

Frau Dilber wird gebeten eine Liste mit den BV-Titeln, die einen Löschsatz haben, zu erstellen. Dies wird sich die AGSE an konkreten Beispielen ansehen.

Top 6: Weitere Fragen zu Projekten etc.

An der FU Berlin soll im Rahmen des Digitalisierungsprojekts "Alter SWK" der Kartenkatalog digitalisiert werden. Zu entscheiden ist, ob eine OCR-Bearbeitung erfolgen kann und ob ein Teil der Karten konvertiert werden können. Vor allem ist von Interesse, was in dem jetzigen Kontext noch nicht erschlossen ist.

Abstimmung der Filmgenres. Die RSWK bietet wenig wirkliche Möglichkeiten zur Erschließung von Bildgenres. Ein Genre ist im Wesentlichen eine Formangabe; von daher ist die Frage der Filmgenres und die Liste der UdK im Wesentlichen eine Frage für die Expertengruppe Formangaben. Die Liste der UDK soll der Arbeitsgruppe übergeben werden.

Es gibt Formbegriffe für Spezialbibliotheken, dies würde in den Kontext passen.

Top 7: Priorisierung der Arbeitsschwerpunkte

Der Vorschlag abzufragen, ob lokale Sacherschließungsdaten in B3Kat-Bibliotheken vorhanden sind, wird auf einen späteren Zeitpunkt vertragen.

Die AG SE nimmt sich vor, sich mit der Auswertung von Konkordanzen für die Inhaltserschließung zu beschäftigen.

Top 8: Workflow

Das KOBV-Wiki soll für die Kommunikation der AGSE genutzt werden, um hier gemeinsame Dokumente abzulegen, wie die Liste der Formbegriffe und andere Dokumente, die zu besprechen sind.

Der Inhalt der Seiten, die Herr Stumpf auf dem Server der UB Augsburg zum Thema Inhaltserschließung gepflegt hat, sollen auf die Seiten des BVB umgezogen werden.

Termin nächste Sitzung

Das nächste Treffen findet Anfang Dezember in München statt. (Anmerkung: der Termin steht mittlerweile fest: 10.12.2018)

Die Neubesetzung der Kommissionen steht an. Die KEM benennt dann in ihrer ersten Sitzung jeweils ein Mitglied aus ihrem Kreis, das die neue AG FE und AG SE einberuft.